

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> . . . . .	<b>7</b>
Verortung des Autors 9 • Die Herausforderungen des Multilinguismus 10 • Volk, Autonomie und Terrorismus 11	
<b>Euskal Herria oder: warum es das „Großbaskenland“ nicht gibt</b> . . .	<b>15</b>
Euskal Herria – Das Land mit vielen Namen und noch mehr Bedeutungen 17 • Euskal Herria ist dort, wo man gut lebt 20 • Die wirtschaftliche Lage des südlichen Baskenlandes 21	
<b>Euskara – Europas vergessener Sprachschatz</b> . . . . .	<b>24</b>
Der Euskara-Code entschlüsselt 26 • Wie Europas älteste noch lebende Sprache ums Überleben kämpft 29 • Die Hüter des Baskischen 34 • Das Euskera im Berufsalltag 36	
<b>Euskaldun izan – Baskischsein im 21. Jahrhundert</b> . . . . .	<b>39</b>
Wer ist Baske? 39 • Die politische Landschaft von Euskal Herria 42 • Ausdruck der nationalen Identität durch Symbole 44 • Euskal Herria – Die baskische Nation 47	
<b>Humboldts Rat</b> . . . . .	<b>50</b>
<b>Baskische Renaissance und antifranquistischer Kampf</b> . . . . .	<b>58</b>
Sabino Arana schafft den PNV 58 • Der moderne Fuero-Gedanke: das Autonomie-Statut 61 • Das Baskenland im Spanischen Bürgerkrieg (1936–1937/39) 65 • Der Widerstand geht weiter (1937–1945) 71 • Die ETA entsteht 72	
<b>Der unmögliche Friede</b> . . . . .	<b>76</b>
<b>Das 2. Autonomiestatut oder die Rückkehr des PNV zur politischen Macht</b>	<b>83</b>
Der PNV kehrt zurück an die Macht 83 • Der PNV baut seine Macht aus 86 • Horchems Werk – Ein Ex-Verfassungsschützer verhilft dem PNV zum eigenen Geheimdienst 90 • Von der Autonomie zum Selbstbestimmungsrecht 93	
<b>ETA – Zwischen Volkskrieg, Auflösung und Verhandlungen mit Madrid</b> .	<b>96</b>
Falsche Hoffnungen 99 • ETA – alleine an der Front 101 • Die Gespräche von Algier 103 • Die ETA bombt die Postfranquisten an die Macht 104	
<b>Die Suche nach Frieden und Identität</b> . . . . .	<b>106</b>
Das Baskenland – Krisenherd Nummer eins der EU 107 • Das Baskenland sucht einen Weg aus seinem Labyrinth 114 • Der Pakt von Lizarra-Garazi 117	

<b>Dem Dialog eine Chance</b> . . . . .	<b>121</b>
Der Madrider Medien-Gau 124 • Hoffnung auf Frieden 128	
<b>Anatomie des Verhandlungsprozesses 2006/07</b> . . . . .	<b>130</b>
Anfang und Ende eines Verhandlungsprozesses 133	
<b>Zapateros unbeschränkter Ausnahmezustand</b> . . . . .	<b>149</b>
<b>Die repressiven Instrumente des Ausnahmezustandes:</b>	
<b>Polizei, Folter und Sondergericht</b> . . . . .	<b>152</b>
Euskal Herria – Das Land mit der höchsten Polizeidichte in Europa 152 •	
Guardia Civil und Nationalpolizei – zwei staatliche Unterdrückungskorps 153	
• Ertzaintza und Foralzaingoa – Zwei Regionalpolizeien zu Madrids Dien-	
sten 157 • Folter – Eine Methode, die in Spanien zum System gehört 160 • Fol-	
tern schadet der Karriere nicht 164 • Die Audiencia Nacional – Der rechtsfreie	
Raum zwischen Polizeigewahrsam und Gefängnis 167 • Die juristische Re-	
pression – dreistellige Freiheitsstrafen und hohe Kautionen 171	
<b>Die Gefangenenfrage</b> . . . . .	<b>174</b>
<b>Die ETA 2008 – Ein Ausdruck des ungelösten Problems</b> . . . . .	<b>179</b>
Die Struktur der ETA-Spitze 179 • Die Zusammensetzung der ETA-Kom-	
mandos 182 • Auswahl der Ziele und Methoden 184 • Opfer der bewaffneten	
Auseinandersetzung 187 • Was will die heutige ETA? 189	
<b>Zapateros Ausnahmezustand und die Politik</b> . . . . .	<b>191</b>
Der PNV – allein im nationalbaskischen Haus 195 • Die gesamtspanischen	
Parteien auf dem Sprung nach Ajuria Enea 199 • Ein kleiner Lichtblick am	
Ende des Tunnels 202	
<b>Medien – Die unbeachtete faktische Macht</b> . . . . .	<b>205</b>
Leben und Sterben linker baskischer Medien 207 • Die potenziellen ETA-	
Opfer 214	
<b>Das Baskenland ist nicht das Kosovo</b> . . . . .	<b>219</b>
<b>Die internationale Dimension des Konflikts</b> . . . . .	<b>224</b>
<b>Gegenwart und Zukunft des politischen Konflikts</b> . . . . .	<b>229</b>

**ANHANG**

*Anmerkungen 234 • Literaturverzeichnis 242 • Glossar 246 • Chronologie 252 • Karte des Baskenlandes / Provinznamen und Ortsnamen 256*